LISA WERNER | KUNSTSTOFF | H: 3.1 M, B: 4 M | 2015

LISA WERNER
LOTTI.WERNER@GMX.AT
AUSTRIA

LISA WERNER

Ich, Lisa Werner, geboren am 17. Juni 1997, wohnhaft in Bad Waltersdorf, besuche derzeit die Maturaklasse der HTBLVA Ortwein in Graz.

Ich versuche meine Bilder im Kopf durch die Arbeit mit meinen Händen zum Ausdruck zu bringen. Wenn daraus dann auch noch ein Kunstwerk entsteht, verdoppelt das meine Freude an meiner Arbeit. Ohne Können kann keine Kunst entstehen und Kunst kann man ohne Können nicht unter Beweis stellen. Genau da versuche ich bestmöglich anzusetzen und beides miteinander zu verbinden.
Mir persönlich ist es sehr wichtig, dass ich an dem, womit ich mich beschäftige, Freude habe. Denn darüber bin ich mir sehr sicher, dass ich auch in der Zukunft nur solche Arbeiten durchführen werde, hinter denen ich voll und ganz stehe und die mir Freude bereiten.

LISA WERNER

My name is Lisa Werner. I was born on the 17th of June in the year 1997. I am living in Bad Waltersdorf and at the moment I´m in the Maturaclass of the HTBLVA Ortwein school in Graz.

I´m always trying to make the pictures in my head come alive by working them out with my hands. And if the result is piece of art, that doubles my happieness about it.
Without a skill it is not possible to create art and also without art you´re not able to show your skills, and thats were I want to beginn, I´m trying do combine those two with each other.
For me its highly importent that I like the things that I do and about that I´m really sure. I will never do anything with which I have no joy and I´m not willing to represent .

AUSGETRÄUMT

Das Projekt an sich hat für mich als Praktikum angefangen das ich für die Schule gebraucht habe. Mittlerweile sind seit dem Anfang des Projektes aber fast zweieinhalb Jahre vergangen, in denen ich wertvolle Erfahrungen für die Zukunft sammeln konnte. Mein Werk an sich soll das Vergängliche des Menschen darstellen. In Form einer Komposition aus Fuß und Hand. Diese zwei Elemente habe ich deshalb gewählt weil ich mich wahnsinnig für Hände und Füße interessiere und das in jeder Art und Weise. Außerdem habe ich mir gedacht mit den beiden Symbolen kann man Vergänglichkeit ganz gut darstellen.

Jeder Mensch hat Ziele und Träume, manche von ihnen werden verwirklicht andere nimmt man bis ins Grab mit, daher kommt die fleischliche Seite, sie steht für den lebendigen Traum der fast schon zum angreifen nah ist. Der zweite Teil, steht in Form von der Knochenversion von Hand und Fuß, für jenen Augenblick wenn es bereits zu spät ist um für seinen Traum zu kämpfen. Die Farbgebung baut ebenfalls darauf auf. Angefangen mit einem Dunkelrot, das für die Kraft eines Traums steht, geht die Farbe über Orange, Gelb bis hin zu einem Weiß an den Fingerspitzen, welche die verschwundene Energie darstellt.
Aufgebaut ist die Skulptur aus feinporig geschäumten Styroporplatten, welche mit zwei Schichten aus Epoxidharz und Glasfasermatten überzogen wurden. Danach wurde alles geschliffen und ausgekittet und nochmals mit zwei Schichten Epoxidharz überzogen. Bevor die Skulptur ihre Farbe bekam, wurde sie nochmal fein geschliffen und zweimal weiß grundiert. Dann war es soweit und sie wurde bemalt und als Abschluss mit Autolack lackiert.

Und jetzt sieht sie so aus wie sie aussieht und trägt den glorreichen Namen: „Ausgeträumt“

THE END OF DREAMING

For me this project started as a placement which I needed for school, but by the time it became a two years and a half long process in which I collected important experiences for the future.
With my piece of art I want to show the fugacity of human, by a compososition of two hands and a foot. I have choosen those elements because I´m really fascinated by hands and feet in any way. Besides I thought with these two symbols the fugacity can be shown really well.

Every person has dreams and ambitions, some of them become true during a lifetime, but others you carry around until you die. This is why there are two sides of the sculputre, one side like a usual human hand and foot, which stands for the dreams when they are still alive and nearly touchable, and the other one like a skeleton which represents the instant in which it´s already to late to fight for our dreams.
With the choosen colours it´s the same. It starts wtih a dark red which represents the intensity of our dreams, followed by orange and yellow and it ends up in a pure white colour which shows the lost energy of our dreams.
The whole skulpture is made out of styrofoam coated with glass fiber mats and epoxy resin. After smoothening it was puttied and coverd with two more layers of epoxy resin. Now it was time to give it the right colour, first of all, two white layers as a ground and then the final colours. At last it was covered with car finish.

And now it looks like it looks and bears the glorious name „The end of dreaming“